

LANDAUER
LEERSTANDSINITIATIVE



JAHRESBERICHT 2024



JAHRESBERICHT 2024

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort und Ausblick -----	2
Über die Leerstandsinitiative --	4
AG Vorstand -----	5
AG Finanzen -----	6
AG Zwischenwohnen -----	7
AG Konferenz	9
AG Presse- und Öffentlichkeitsarbeit -----	12
AG Veranstaltungen -----	13
AG Kultur- und Vereinsfenster...	14
AG Co-Working -----	15
Impressum -----	16
Pressespiegel -----	17



Landauer
Leerstandsinitiative e.V.

Jahresbericht 2024

Vorwort und Ausblick

Während die Landauer Leerstandsinitiative sich auch 2024 im ganzen Jahr über stetig wachsende lokale Bekanntheit, monetäre und institutionelle Unterstützung, steigende positive Resonanz in Presse und Fachöffentlichkeit und einer gestiegenen Zahl an aktiven Mitgliedern erfreuen konnte, standen inhaltlich drei Themen im Fokus der Vereinsarbeit.

Zu Beginn des Jahres konnten wir unser erstes Pilotprojekt „Kiwihof“ mit dem von uns entwickelten Vertragsmodell zum Zwischenwohnen erfolgreich abschließen und dokumentieren. Diese Form der Zwischenutzung von leerstehenden Wohngebäuden und Wohneinheiten ist in Gesprächen mit Leerstandsbetroffenen unser stärkstes Instrument, um Ihnen dabei zu helfen, vorübergehenden Wohnungsleerstand zu beheben und gleichzeitig bezahlbaren Wohnraum auf Zeit zu schaffen.

Währenddessen begannen die Vorbereitungen der ersten, deutschlandweit besetzten **Konferenz Stad(t)t Leer – die Leerstandskonferenz**, die im Juli 2024 an drei Tagen unterschiedliche Zielgruppen mit einem dicht gepackten Programm informierte und zu Austausch ermutigte. Diese Konferenz hat maßgeblich unsere positive Wahrnehmung in der Fachöffentlichkeit hergestellt – seitdem werden wir regelmäßig zu Fachtagungen eingeladen, um unsere Arbeit und unser Konzept „Zwischenwohnen“ vorzustellen. Die Vorbereitungen zur Konferenz hat ein 7-köpfiges Team in rein ehrenamtlicher Arbeit geleistet und mit nur 5000 € an Mitteln aus **einer Spende der Landauer Sparkassenstiftung durch Oberbürgermeister Dominik Geißler** umgesetzt.

Nach diesem kollektiven Kraftakt stand der Herbst des Jahres im Zeichen der lokalen Kooperation mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Landau: Über das Programm **„Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen** konnte unsere erste hauptamtliche Stelle zur Organisation und Geschäftsführung mit einem wöchentlichen

Arbeitstag etabliert werden. Das **Pilotprojekt sieht vor, mit dieser Stelle zu gleichen Teilen in das Leerstandsmanagement** von innerstädtischen Ladengeschäften in Landau einzusteigen sowie eine verlässliche Organisationsstruktur im Verein zur Unterstützung der ehrenamtlich Tätigen aufzubauen. Das Projekt und somit die Personalstelle läuft noch bis September 2025, was eine große Erleichterung für den Verein darstellt und ein wichtiger Schritt für seine Professionalisierung, Erreichbarkeit und Umsetzungskraft ist.



Ausblick 2025

Demzufolge sind unsere nächsten Etappenziele für das Jahr 2025 klar gesetzt: Wir setzen alles daran, um weitere Mittel einzuwerben um diese Stelle zu verlängern und außerdem eine zweite Stelle im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einzurichten. Nachdem sich der Verein 2024 auf die Umsetzung der Konferenz fokussiert hat, ist es 2025 Zeit für weitere Pilotprojekte im Bereich Wohnen und Wirtschaft um unserem Ziel, **mehr soziale und ökologischen Gerechtigkeit durch wieder in Verkehr Bringung von Leerständen**, ein Stück näher zu kommen. Unser Modell „Zwischenwohnen“ auch über die Grenzen von Landau

hinaus weiter bekannt zu machen und auf die stetig zunehmenden überregionalen Anfragen für Vernetzung und Austausch weiterhin gut reagieren zu können, ist ein zusätzliches, doch nachrangiges Anliegen. Dem werden wir angemessen nachgehen können, sobald wir geeignete Förderung dafür erwirken.

Auf lokaler Ebene sind wir unverändert Gast im Gasthaus „Zum Trifels“ in der Theaterstraße 10 – ein ehemaliger Leerstand, den wir 2023 gemeinsam aktiviert haben und bis zum Verkauf nutzen dürfen. Dort sollen weiterhin öffentliche Formate und Diskussionsabende zum Thema **Leerstand, Baukulturelle Bildung, Flächenverbrauch, Zwischennutzung und dem ökologischen Mehrwert von Bestands-erhaltung** stattfinden, um an den Wissensschatz der Konferenz anzuschließen.

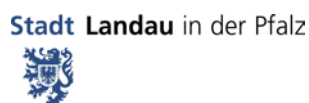


Wir danken unseren Förderern

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Die Leerstandsinitiative ist Mitglied bei



Sowie zahlreichen privaten Spender:innen und Unterstützer:innen dank deren wir unserer ehrenamtlichen Arbeit überhaupt nur nachgehen können.

Außerdem bedanken wir uns bei den Unternehmen, die unsere Konferenz unterstützt haben.

Über die Leerstandsinitiative

Als gemeinnütziger Verein setzt sich die Landauer Leerstandsinitiative für die **Wiederbelebung leerstehender Gebäude und Wohnungen und die damit verbundene Schonung wertvoller Ressourcen** wie Boden, Bestand und Baustoff ein. Mit innovativen Nutzungskonzepten wie dem „Zwischenwohnen“ oder dem Pilotprojekt „Kiwihof“ fördern wir eine nachhaltige Stadtentwicklung und setzen uns gleichzeitig dafür ein, gemeinschaftliches Wohnen in Städten als zukunftsfähige, nachhaltige Lösung bekannter, zugänglicher und erschwinglicher zu machen. In der temporären Zentrale im „Trifels“ in der Landauer Innenstadt gibt es neben ökologischen und kulturellen Veranstaltungen auch regelmäßig offene Treffen für Interessierte, die sich gegen Leerstand engagieren oder die Arbeit der Initiative besser kennen lernen möchten.

Mit **Zwischenwohnen** ermutigen wir Leerstandsbesitzende, ihre Häuser temporär zum Wohnen zur Verfügung zu stellen, bis bspw. Bauanträge genehmigt, alte Ängste und Vorbehalte überwunden, oder Erbsachen geregelt sind. Im Gegenzug nutzen Wohnende die Immobilie mietfrei, übernehmen aber sämtliche Nebenkosten, sichern, heizen, nutzen das Gebäude und erhalten es damit. Dafür haben wir eine wirksame Vereinbarung auf Augenhöhe entwickelt, die wir nach Beratung zur Verfügung stellen.

Dieses Konzept ist auf jede kleine und große Immobilie anwendbar. Wir planen zusätzlich, in einem großen Leerstand ein gemeinschaftliches Wohnprojekt auf Zeit, mit einigen Jahren Zwischenwohnen, als **Reallabor** in der Innenstadt von Landau umzusetzen. Das Reallabor wird ein Ort an dem Menschen leben, arbeiten und von dem aus Bewohnende mit ökologischen und sozialen Angeboten in die Stadtgesellschaft wirken.

Intern ist die Leerstandsinitiative in thematischen Arbeitsgruppen organisiert. Alle Arbeitsgruppen sind stetig offen für zusätzliche Mitglieder. Wer unsere Ziele mit voranbringen möchte ist stets willkommen, sich generell oder in einer speziellen Arbeitsgruppe zu engagieren – auch ohne Mitgliedschaft im Verein.

Wer unsere Arbeit ideell oder finanziell unterstützen möchte, kann eine Fördermitgliedschaft abschließen, punktuell Projektpate werden oder einen frei wählbaren Betrag spenden, der mit unserer Spendenquittung steuerlich absetzbar wird.

www.leerstand-landau.de
Instagram [@leerstandlandau](https://www.instagram.com/leerstandlandau)



Jahresbericht 2024

Nach Arbeitsgruppen

AG Vorstand

Die Vorstandsarbeit hat sich 2024 wesentlich weiterentwickelt und konnte verlässlicher und transparenter strukturiert werden als noch im Gründungsjahr. Dafür gab es zwei voneinander unabhängige, dennoch zeitgleiche Auslöser: im September 2024 wurde die erste hauptamtlichen Stelle angebahnt, die dem Vorstand seitdem mit einem Kontingent von 7,5 Wochenstunden einige organisatorische Notwendigkeiten abnimmt. Dadurch können sich die Mitglieder des weiterhin ehrenamtlich agierenden Vorstands stärker auf ihre satzungsmäßigen Kernaufgaben konzentrieren.

Zeitgleich trat der bisherige Schatzmeister, Gründungsmitglied und Gründungsvorstand Ulrich Erfort am 13.09.2024 aus gesundheitlichen Gründen nach eineinhalb Jahren wirkungsvoller Amtszeit von seinem Amt und der Mitgliedschaft im Verein zurück.

Glücklicherweise konnte bereits am 15.10.2024 im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung Johannes Vorberg als Schatzmeister vom Vorstand nachbesetzt werden. Die Besetzung erfolgte per Benennung ohne Wahl bis zu den satzungsmäßigen Neuwahlen des Vorstands, die in der Mitgliederversammlung am 15.05.2025 stattfinden wird.

Daraufhin wurden regelmäßige Jour Fixes des Vorstands etabliert, die jeden 15. jeden Monat vor den Gruppentreffen stattfinden. Dort werden gemeinsame Entscheidungen getroffen, Vorstandsaufgaben aufgeteilt und Abläufe der Vorstandsarbeit aufeinander abgestimmt.

Der Vorstand setzt sich aktuell zusammen aus:
Lisa Bensel (1. Vorsitzende),
Jenni Follmann (2. Vorsitzende),
Johannes Vorberg (Schatzmeister),
Catherine Schons (Schriftführerin).

Der Landauer Leerstandsinitiative e.V. zählte Ende 2024 34 Mitglieder, davon 1 Fördermitglied mit einem Durchschnittsalter von 42 Jahren. 2024 gab es einen Austritt.

Zusätzlich gibt es einen Kreis von ca. 35 Personen, die sich für den Verein engagieren, aber keine Mitgliedschaft abgeschlossen haben.

Die Gebührenordnung ist unverändert. Eine Mitgliedschaft beläuft sich auf 20 € Jahresgebühr, eine Fördermitgliedschaft auf einen frei wählbaren Betrag ab 50 € Jahresgebühr.

Der Verein ist Mitglied im Netzwerk Immobilien, im Netzwerk Zukunftsorte und im Netzwerk Zwischennutzung.



AG Finanzen

Diese Arbeitsgruppe hat sich im Herbst 2024 neu gebildet und bündelt all diejenigen Mitglieder, die den Schatzmeister unterstützen. Mit dem durch die gestiegenen Einnahmen sowie Ausgaben und durch die Stellenbesetzung erweiterten Aufgabenkreis des Schatzmeisters waren die Tätigkeiten nicht mehr durch eine Einzelperson zu leisten. Die AG bespricht Finanzthemen, plant voraus, erstellt in Abstimmung mit den Zielen des Vereins den Jahresfinanzplan und kann sich gegenseitig im Mehr-Augen-Prinzip kontrollieren.

Die AG startete mit einem eintägigen Finanzworkshop, in dem die vom bisherigen Schatzmeister erstellten Dokumente aufbereitet und Arbeitsabläufe sowie Prioritäten für die zukünftige Arbeit gemeinsam erarbeitet wurden.

In dem Zuge erfolgte auch die Neubesetzung des Kassenprüfers Stefan Mattern, der Ingrid John in dieser Funktion ablöst.

Die AG Finanzen freut sich besonders über weitere Mitglieder!



Kassenbericht 2024

Einnahmen 2024 ----- 39.191,46 €
incl. Aufwandsspenden

Ausgaben 2024 ----- 28.495,69 €
Incl. Mieten

Überschuss 2024 ----- 10.695,77 €

Kassenbericht 2024 – nach Kostenstellen

Einnahmen 2024: 39.191,46 €
Ohne Aufwandsspenden 24.091,46 €

davon Aufwandsspenden 15.600,00 €
(Miete Trifels)

davon Fördermittel des 6.000,00 €
BMWSB: Zukunftsfähige
Innenstädte u. Zentren

davon Spendeneinnahmen 5.000,00 €
von Stiftungen; Sparkassen-
stiftung Südliche Weinstraße

davon Spendeneinnahmen 11.637,05 €
von Privatpersonen

davon Mitgliedsbeiträge 604,40 €

davon Honorare für Vorträge 350,00 €

Ausgaben 2024: 28.495,69 €
Ohne Miete Trifels 12.895,69 €

davon Miete Trifels 15.600,00 €
(Aufwandsspende)

davon Konferenz inkl. 6.715,60 €
Ehrenamtszuschüssen
und PRÖA Konferenz

davon Betrieb Trifels 264,44 €
(ohne Miete)

davon Personalkosten 4.148,78 €

davon PRÖA 305,51 €

davon Verwaltung 1.461,36 €
(Versicherungen, Vereins-
software, Steuerberater,
Mitgliedsbeiträge etc.)

AG Zwischenwohnen

Die AG Zwischenwohnen hatte im Jahr 2023 den ersten Zwischenwohnvertrag entwickelt und von Oktober 2023 bis April 2024 praktisch im Kiwihof in Landau-Nussdorf erprobt. Das Zwischenwohnkonzept funktionierte hier sehr gut. Ein Vorteil unseres Zwischenwohnvertrags zeigte sich gleich - die ursprünglich bis Ende März geplante Zwischennutzung konnte, ohne Umstände, bis Ende April verlängert werden als sich der geplante Verkauf des Hauses verzögerte.

Unser Modell „Zwischenwohnen“ hat sich in der Praxis bewährt. Es ist unser bestes Instrument in der Ansprache von Immobilienbesitzenden und zur Reduzierung von Leerstand.



Ab Frühjahr 2024 experimentierte die AG mit verschiedenen Formaten, um Leerstandsbesitzer:innen anzusprechen und weitere Möglichkeiten zu finden, das Zwischenwohnen in anderen Leerständen zu etablieren.

Besonders der Sonntag der Leerstandskonferenz sollte mit einer Leerstandsmesse und verschiedenen Akteuren und Beratungsangeboten Leerstandsbesitzende umfassend beraten und weitere Wiederbelebungen von Leerstand ermöglichen. So waren u.a. die Caritas mit ihrem Modell „Housing first“, die Landesberatungsstelle neues Wohnen, die Bürgerstiftung Pfalz, das Seniorenbüro mit ihrem Angebot zu „Wohnen für Hilfe“ und seniorengerechtem Umbau, die Denkmalschutzbehörde der Stadt Landau und wir vor Ort, um Leerstandsbesitzende zu beraten. Das Angebot haben an diesem Tag trotz intensiver Bewerbung nur sehr wenige

Leerstandsbesitzende angenommen. Gleichzeitig stellen wir fest, dass sich die Bekanntheit unserer Initiative und unseres einzigartigen Konzepts „Zwischenwohnen“ regional und überregional, auch in Fachkreisen, enorm gesteigert hat.

Ein Infostand auf dem Landauer Wochenmarkt mit dem Angebot, zum Leerstand ins Gespräch zu kommen, zeigt uns erneut die Vielschichtigkeit und Sensibilität des Themas auf: Die Aktion führte zu viel Lob durch die Stadtbevölkerung, doch gleichzeitig auch zu offen artikuliertem Zorn der Leerstandsbesitzenden.

Aus diesen Erfahrungen entwickelten wir die Ansprache dieser Zielgruppe erneut weiter. Nun gehen wir gezielt auf Immobilienbüros, Notare, Charityvereine und weitere Multiplikatoren zu, um über unser Beratungsangebot und die Möglichkeiten des Zwischenwohnens zu informieren.

Als Ergebnis all dieser Maßnahmen konnten wir uns in 2024 über zwei erfolgreiche

Leerstands-behebungen freuen. Annalena V. hat mit Kolleginnen einen ehemaligen Gewerbeleerstand in der Westbahnstraße renoviert und übernommen, um dort eine systemische Praxis einzurichten. Die Eröffnung ist für 2025 geplant. Die Wohnungssuchende Sandra S. hat dank unserer Vermittlung eine vorübergehende Unterkunft in einem temporären Leerstand gefunden. Beide Nutzungen verdeutlichen: Nutzende und Immobilienbesitzende profitieren von der Zwischennutzung. Weitere Informationen und ein [Interview mit der ehemaligen Leerstandsbesitzenden in der Westbahnstraße finden sich auf unserer -> Website.](#)

Begleitend wurden unverändert einzelne Leerstandsbesitzende gezielt angesprochen. Hier haben wir die Ansprache durch Entwicklung von Templates und 4-Augenprinzip professionalisiert.



Zusammen mit der Grafikerin Susanne Bröckelmann wurde zudem ein Flyer entwickelt, der knapp und ansprechend das Beratungsangebot und die Vorteile des Zwischenwohnens erläutert:



Durch die 13-monatige Förderung der städtischen Wirtschaftsförderungen für eine Personalstelle, werden zukünftig außerdem auch Gewerbeleerstände in Kooperation mit der Stadt kontaktiert. Der Schwerpunkt des Vereins bleibt auf der Revitalisierung von Wohnraum. Bei der Akquise von gewerblichen Leerständen setzen wir auf zusätzliche Fortschritte bei der Mobilisierung von Wohnungsleerständen, die in leerstehenden Gewerbeimmobilien der Innenstadt häufig gleichzeitig anzutreffen sind.

Überregional konnten wir mit dem Zwischenwohnen große Aufmerksamkeit und viel Anerkennung erreichen durch Vorträge und Workshops, zum Beispiel im Rahmen der Auftaktveranstaltung zur Wohnprojektwoche der Landesberatungsstelle neues Wohnen Rheinland-Pfalz in Mainz, im Rahmen der Bodenbotschafterausbildung des BUND Rheinland-Pfalz in Koblenz und Mainz, mit einem Vortrag in der Auftaktveranstaltung des neuen Netzwerks „Leerstand Aktivieren“ der Agrarsozialen Gesellschaft, bei einer Vorstellung beim „Netzwerk Zwischennutzung“ sowie einer Präsentation bei der Metropolregion Rhein-Neckar im Rahmen des EU-Projekts SECON (Social Economy) – und natürlich auf unserer eigenen Konferenz.

Sie haben Leerstand?

Wir beraten zu temporärer Zwischennutzung

Denn Leerstand kostet!

- Grundsteuer	- Gebäudeverfall
- Leerstandsabgabe	- Vandalismus
- Abwassergebühren	- Nerven

Wir unterstützen bei Lösungsfindungen, die Vorteile für beide Seiten schaffen: für Besitzer:innen einerseits und Nutzer:innen andererseits. Wir machen Sie mit individuellen Nutzungskonzepten wie z.B. dem "Zwischenwohnen" vertraut, die ohne festes Mietverhältnis und zeitlich begrenzt sind.

Kontaktieren Sie uns:

 zwischenwohnen@leerstand-landau.de

www.leerstand-landau.de


LANDAUER LEERSTAND

Wer wir sind:
Wir sind ein gemeinnütziger Verein aus Landau. Wir wollen dabei helfen, leerstehende Gebäude vorübergehend nutzbar zu machen. Häuser, Wohnungen, Hallen oder Grundstücke, die leer stehen, und deren zukünftige Nutzung unklar ist, weil sie z.B. verkauft oder saniert werden sollen, möchten wir mit Ihnen in Zwischennutzung bringen.

Wer wir nicht sind:
Wir sind keine Makler:innen, keine Bauträger, keine Investor:innen. Wir wollen keine Gewinne erzielen, sondern arbeiten ehrenamtlich und aus Überzeugung für die gute Sache. Wir sind nicht an eine Partei gebunden, arbeiten nicht für die Stadtverwaltung und vertreten keine einseitigen Interessen.

„Für mich war die Unterstützung der Landauer Leerstandsinitiative sehr wertvoll. Mit Unterstützung war es viel leichter, sich um die leerstehende Wohnung zu kümmern und dran zu bleiben. Es freut mich sehr, dass jetzt wieder Menschen dort wohnen. Ich habe Spielraum bekommen um einen geeigneten Käufer zu finden, und kann mich darauf verlassen, dass die Nutzer ausziehen, wenn es soweit ist.“
(Hausbesitzerin aus Landau)

Mehr über das Beispielprojekt Kiwihof erhalten Sie auf unserem Blog. 

 [leerstandlandau](https://www.instagram.com/leerstandlandau)
 zwischenwohnen@leerstand-landau.de



AG Konferenz

Vom 28. bis 30. Juni 2024 veranstaltete die Landauer Leerstandsinitiative unter dem Titel Sta(d)tt Leer – die Leerstandskonferenz ihre erste eigene Leerstandskonferenz – ein dreitägiges Forum rund um neue Perspektiven auf Leerstand, Bestandsnutzung und soziale Innovation im Wohnbau. Die Konferenz war mit Expert:innen aus ganz Deutschland besetzt. Besucht wurde sie von engagierten Menschen aus Landau und umliegenden Regionen, darunter Vertreter:innen von Kommunen, Initiativen, Studierende, Kulturschaffende und interessierte Bürger:innen, die zusammen kamen um Impulse auszutauschen, sich zu vernetzen und gemeinsam an Lösungen zu arbeiten.

Die Konferenz stieß auf großes Interesse in der Stadtgesellschaft und bei Fachpublikum aus den Bereichen Stadtentwicklung, Architektur, Kultur, Politik und Zivilgesellschaft.

Programm der Konferenz

Am Eröffnungsabend im Trifels-Hub standen nach einem Grußwort des Bürgermeisters Lukas Hartmann das Kennenlernen und das Thema „Netzwerke(n)“ im Fokus – unter anderem mit den Screening des „Informationsfilm zur politischen Bildung“ in Kooperation mit dem Medienkünstler Achim Mohné und dem Netzwerk Zukunftsorte, einem Impulsbeitrag von Philipp Hentschel (Netzwerk Zukunftsorte) und dem interaktiven Planspiel „How to Bauwende“ der Architects4Future.




Stat't leer
Die Leerstandskonferenz
28.-30.06.2024

Freitag:
Netzwerke(n)
im Trifels-Hub

Samstag:
Podium im Haus
am Westbahnhof

Sonntag:
Leerstandsmesse
Beratung für
Immobilienbesitzer:innen
und Stadtbegehung
„Flanierstand“
im Trifels-Hub

Program & Anmeldung
www.leerstand-landau.de

Es lädt ein: die
LANDAUER
LEERSTANDSINITIATIVE
e.V.

Mit freundlicher Unterstützung von:
Stadt Landau in der Pfalz
Brennan's
PUB
Sparkasse
Südpfalz

Der Samstag widmete sich als Podiumstag zentralen Fragen von Stadtentwicklung, Leerstandsmanagement und alternativen Wohnformen. Vertreter:innen aus Wissenschaft, Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft gaben in drei thematischen Panels vielseitige Einblicke:

- **Anja Bierwirth** (Wuppertal Institut) sprach in ihrer Keynote über soziale Innovationen im Bau und leitete überzeugend her, dass sich die hohen Zahlen der Bundesregierung zum Wohnraumdarf aus nicht korrekt interpretierten Studien ergeben und tatsächlich nur noch sehr wenig neu gebaut – oder saniert – werden muss, um den Bedarf zu decken.
- **Dr. Lea Heidbreder** (GRÜNE Landtagsfraktion RLP) gab Einblick in baupolitische Rahmenbedingungen.
- **Jörg Seitz und Jochen Blecher** (Stadt Landau) berichteten aus dem kommunalen Leerstandsmanagement.
- **Prof. Dipl.-Ing. Rolo Fütterer** (Institut für nachhaltiges Bauen und Gestalten, Hochschule Kaiserslautern) sprach über Stadtplanung und den Umgang mit bestehender Bausubstanz.



- **Dr. Bertram Schiffers** (LeerGut-Agent*innen, Thüringen und Netzwerk Immovielien) und **Thomas Hahner** (Zukunftsraum Genossenschaft, Mainz) zeigten Bottom-Up-Lösungen für die Wiederbelebung von Bestandsgebäuden.
- **Benedikt Empl und Marie Kaletha** (Architects4Future, München) präsentierten ihr Projekt „Raum Genug“.

- **Die Landauer Leerstandsinitiative** trug eigene Impulse zu Zwischenwohnen, politischen Rahmenbedingungen und dem geplanten Reallabor bei.



Veganes Catering vom Café zur Krumbeere, Essensspenden von Patisserie Schneebesen, Flammkuchenprofi, Velo, Metzgerei Stephan Weisbrod, LandauVegan, und Café am Markt rundeten das Programm ab, während der Samstagabend bei Austausch und Getränken mit einem Live Set von No_Matter im bunt beleuchteten Trifels Garten ausklang.

Den Abschluss bildete am Sonntag die erste Landauer Leerstandsmesse: ein offenes Beratungsangebot für Immobilieneigentümer:innen durch lokale Akteure, soziale Einrichtungen und die Stadtverwaltung.

Es waren zu Gast: Bürgerstiftung Pfalz, Landesberatungsstelle neues Wohnen RLP, Caritas, Seniorenbüro Landau (mit ihren Konzepten „Wohnen für Hilfe“ und altersgerechter Sanierung), Bauamt der Stadt Landau und natürlich wir von der Landauer Leerstandsinitiative mit unserem Konzept „Zwischenwohnen“.



Foto: Bjørn Iversen

Die Konferenz wurde von einem 7-köpfigen Kernteam der Leerstandsinitiative organisiert und konnte nur Dank der zahlreichen ehrenamtlichen Mitglieder so umgesetzt werden, die besonders in den Tagen vor und nach der Konferenz mit hohem persönlichem Einsatz alles Erdenkliche möglich gemacht haben. Es ist dem Kernteam außerdem gelungen, zahlreiche Sponsoren und Partner zu gewinnen sowie eine Förderung der Landauer Sparkassenstiftung durch den Oberbürgermeister Dominik Geißler zu erhalten.



Resonanz und Ausblick

Die Resonanz auf die Konferenz war durchweg positiv. Die lokale Presse berichtete ausführlich über die Veranstaltung. Aus der Fachöffentlichkeit kamen Rückmeldungen, die die hohe inhaltliche Qualität, die bis dato einmalige Möglichkeit der Vernetzung zum Thema Leerstand und die inspirierende Atmosphäre hervorhoben. Viele Besucher:innen äußerten den Wunsch nach einer Fortsetzung – sei es in Form regelmäßiger Veranstaltungen oder durch die Weiterentwicklung der Leerstandsinitiative vor Ort.

Die erste Leerstandskonferenz in Landau hat gezeigt, wie viel Potenzial im gemeinsamen Umgang mit Leerstand liegt – lokal verwurzelt und bundesweit vernetzt.

Die anschließende Arbeit der Initiative hat inhaltlich und strukturell maßgeblich von dieser Vernetzung in der Fachöffentlichkeit profitiert. Sie war ein erfolgreicher Auftakt für eine neue, kreative Auseinandersetzung mit urbanem Leerstand sowie ein starkes Signal für die Belebung unserer Innenstädte und den Erhalt unseres Baubestands durch die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum.

Die Vorträge der Konferenz wurden aufgezeichnet und sind als Wissensschatz auf unserer Website abrufbar – zum Nachschauen, Weiterdenken und Weitergeben.



AG Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2024 lag der Schwerpunkt der AG Presse und Öffentlichkeitsarbeit auf der Bewerbung und Begleitung der ersten Landauer Leerstandskonferenz.



Mit Instagram-Reels, klassischer Pressearbeit, einem großen Banner am Trifels-Hub und Beiträgen in der lokalen Presse wurde gezielt Aufmerksamkeit erzeugt. Auch auf der Vereinswebsite wurden laufend Informationen aktualisiert und gepflegt und regelmäßige [Newsletter](#) versendet, die auf der Website archiviert sind.

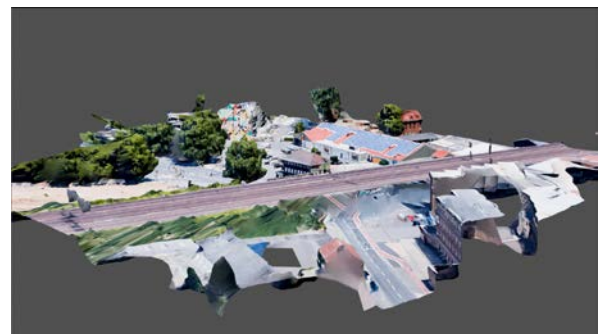
Parallel dazu wurde das Konzept Zwischenwohnen weiterhin beworben – unter anderem durch einen neuen Flyer, der übersichtlich Vorteile und Möglichkeiten zusammenfasst. Im Juni war die Initiative außerdem beim Mainzer Wohnprojekttag zum Auftakt der Wohnprojektwoche RLP vertreten, wo unsere Arbeit und die bevorstehende Konferenz vorgestellt wurden. Ein weiterer Höhepunkt war die Vorstellung unseres Zwischenwohnkonzepts bei der **bundesweiten ASG-Praxiswerkstatt im Dezember – ein wertvoller Beitrag im Netzwerk „Leerstand Aktivieren“**. Auch der SWR berichtete 2024 wieder über das Zwischenwohnen.



SWR Beitrag vom 15.7.2024 mit der Zwischenwohnenden Pamela H.

Ein weiteres Highlight neben der Konferenz war sicher die erfolgreiche **Zusammenarbeit mit dem Kölner Medienkünstler Achim Mohné und dem Netzwerk Zukunftsorte**. Im Ersten Quartal 2024 haben wir gemeinsam den animierten [„Informationsfilm zur politischen Bildung / Vogelsanger Straße 230“](#) zum Thema Leerstand, Zukunftsorte, Flächenverbrauch, Abrissmoratorium und Grauer Energie in deutscher und englischer Sprache entwickelt und intensiv beworben.

Der Film ist frei im Netz auf unserer Seite, der Website von Achim Mohné und dem Informationsportal des Netzwerk Zusatzorte einsehbar.



Informationsfilm zur politischen Bildung / Vogelsanger Straße 230, Still, 4K Rendering, Achim Mohné 2024

>>> Am Ende des Jahresberichts folgt unser ausführlicher Pressespiegel mit allen Zeitungsartikeln aus 2024.



AG Veranstaltungen

Unsere längste Zwischennutzung, der Trifels-Hub im ehemaligen Gasthaus zum Trifels in der Landauer Innenstadt, hat sich dieses Jahr erneut als ein lebendiger Treffpunkt für die unterschiedlichsten Initiativen und Menschen bewiesen. Das Gebäude war nicht nur Treffpunkt für kreative und kulturelle Veranstaltungen, sondern auch ein Ort, an dem sich andere Initiativen und Vereine regelmäßig austauschen und organisieren konnten.

Gruppen, Vereine und Projekte wie Ofemi*, La.Meko, Working Moms, Landau Vegan, Foodharing Landau, das Bierprojekt Landau, viele mehr und wir selbst haben hier 2024 Plena oder monatliche Treffen abgehalten und gleichzeitig spannende Events und Workshops gestaltet. Ob das Plakate-Malen für den 8. März, der Spieleabend von La.Meko, die Filmvorführung von Ofemi* oder ein Vortrag zur feministischen Stadtplanung – diese Gruppen haben hier einen Raum gefunden, um ihre Ideen umzusetzen und die Stadt mit ihren Veranstaltungen zu bereichern.

Von kulinarischen Entdeckungsreisen wie dem veganen Brunch oder dem Internationalen Essen, bis hin zu musikalischen und künstlerischen Highlights wie dem Konzert der Oberrheinischen Bluesgemeinschaft mit Birgit Heid, dem Schallplattenabend, dem Pub-Quiz oder der Art Night – der Trifels Hub war ein Ort für Genuss, Kreativität und Inspiration. Gemeinschaft wurde bei Veranstaltungen wie dem Adventsnachmittag der Katharinenkapelle, oder dem „Secret Garden“ der Linken Box (s. Foto) spürbar.

Währenddessen sorgten unsere Teilnahme am Landauer Sommer, der Flohmarkstadt und dem Flanierstand auch dieses Jahr wieder für Sichtbarkeit und lebhaften Austausch mit der Landauer Stadtgesellschaft.

Die Zwischennutzung des ehemaligen Gasthaus zum Trifels hat uns einmal mehr gezeigt, wie wichtig Orte sind, die allen offenstehen, die konsumfrei sind und zum Selbstkostenpreis genutzt werden können

– Orte, an denen Ideen wachsen, Menschen zusammenkommen und Gemeinschaft spürbar wird.

AG Kultur- und Vereinsfenster

Gegen Ende des Jahres ist ein weiteres Projekt mit Förderung aus dem Verfügungsfonds der Landauer Wirtschaftsförderung angelaufen, das von Sven Kemper für das Kulturnetz, die Leerstandsinitiative und in Zusammenarbeit mit Frau Kemmler, der Beauftragten für Ehrenamt und Engagement der Stadt Landau, betreut wird. Das Projekt läuft noch bis Ende 2025 und wirbt mit:

„Frischem Wind statt weg vom Fenster: Kultur- und Vereinsfenster beleben Landaus Innenstadt“

In den „Kultur- und Vereinsfenstern“ können sich Landauer Vereine, gemeinnützige Initiativen, soziale Einrichtungen sowie Kunst- und Kreativschaffende in den Schaufenstern leerstehender Ladengeschäfte in der Landauer Innenstadt präsentieren.

Organisiert, beworben und betreut wird das Projekt von der Landauer Leerstandsinitiative, der Engagierten Stadt Landau und dem Kulturnetz Landau. Dabei hält die Engagierte Stadt den Kontakt zu den Landauer Vereinen, die lokalen Künstler:innen werden über das Kulturnetz Landau angesprochen und die Leerstandsinitiative kümmert sich ehrenamtlich um die Vermittlung der Schaufensterflächen.

Unter www.leerstand-landau.de/kulturfenster findet man seit Dezember 2024 Informationen über die Aktion, zudem wurde Anfang Dezember eine Pressemitteilung veröffentlicht. Über die Website haben sich bereits bis Ende des Jahres über 40 Künstler*innen, Initiativen und Vereine für ein Schaufenster beworben.

Der Rücklauf seitens der Immobilienbesitzenden war erwartungsgemäß weniger erfolgreich; hier gingen keinerlei Bewerbungen über die Website ein. Durch

Anschreiben per E-Mail kam allerdings bereits ein Kontakt zum Protestantischen Kirchenbezirk Landau sowie eine Einigung zur unentgeltlichen Überlassung der leerstehenden Schaufensterflächen in der Kronstraße 32 und 34 zustande.



Ab dem 18. Januar 2025 werden hier die Schaufenster von zwei Kunststudierenden sowie vom Verein „Landau liest ein Buch“ bespielt. Die Nutzung ist vorerst bis zum 28. Februar 2025 befristet.

In den ersten Wochen des neuen Jahrs wird im Zuge der ersten Zwischennutzung die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert und auch vermehrt Social Media-Kanäle für die Aktion genutzt werden.



Kronstraße 32 – 34, Vorher...



... und nachher

AG Co-Working & Schreibcafé

Das Schreibcafé ist ein offenes Co-working Angebot, das jeden Montag im Trifels-Hub stattfindet. **Die Räumlichkeiten werden dabei allen Interessierten für Eigen- oder Gruppenarbeiten kostenfrei und konsumfrei zur Verfügung gestellt.** Dank des Freifunk Südpfalz können wir seit 2024 freies WLAN anbieten.

Ursprünglich als Alternative zur Uni-Bibliothek und dem Cafe Cosmo gedacht – zwei der wenigen Aufenthaltsorte ohne Konsumzwang in Landau – bietet das Schreibcafé der Leerstandsinitiative mittlerweile einer stetig wachsenden Anzahl an Menschen einen verlässlichen Platz zum Arbeiten, Schreiben, Lesen und Lernen. Anfangs hauptsächlich für das Schreiben von Abschlussarbeiten und Lernen für Studienprüfungen genutzt, kommen mittlerweile Leute zum Verfassen von literarischen Werken vorbei, alleine oder auch mal zu zweit, um endlich am gemeinsamen Fiktionsroman weiterarbeiten zu können.

Ebenso wichtig ist die Funktion des Schreibcafés als Anlaufstelle für alle Fragen und Anliegen rund um die Leerstandsinitiative selbst. Kaum ein Montag vergeht, ohne dass die ein oder andere Person hereinschneit, um sich über die Arbeit der Initiative zu informieren, Bedenken zum Leerstand in Landau zu teilen oder auch einen eigenen Leerstand mitzuteilen und nach Möglichkeiten der (Zwischen-)Nutzung zu fragen.

So konnten im vergangenen Jahr Dank der regelmäßigen Erreichbarkeit der Initiative während dem Schreibcafé bzw. Coworking mehrere Veranstaltungen im Trifels-Hub angebahnt werden, sowohl privat, als auch von anderen Landauer Organisationen, sowie die Belebung eines Gewerbeleerstands.



Wir schauen zurück auf ein abwechslungsreiches Jahr voller angenehmer und gleichzeitig produktiver Montage und freuen uns, dass das Angebot im neuen Jahr fortgeführt wird.

Im neuen Jahr startet das Coworking-Angebot bereits um 9:00 und bleibt geöffnet bis 16:00. Wir heißen euch also weiterhin jeden Montag zu Kaffee, Tee & Keksen willkommen und freuen uns, Landau einen Ort ohne Konsumzwang zum Remote Arbeiten anzubieten!

JAHRESBERICHT 2024

IMPRESSUM

Landauer Leerstandsinitiative e.V.

c/o Jenni Follmann, Xylanderstraße 4
76829 Landau in der Pfalz

info@leerstand-landau.de

www.leerstand-landau.de

© 2025 Landauer Leerstandsinitiative e.V.

Alle Abbildungen, wenn nicht anders genannt:
© und Foto Leerstandsinitiative e.V., 2024

Abbildung s. 10: Foto: Bjørn Iversen, 2024
Abbildung s. 12: © und Foto: SWR, 2024
Abbildung s. 12: © und Foto: Achim Mohné, 2024

LUST AUF EHRENAMT?

Komm vorbei oder komm in's Team!

Offene Treffen zum Kennenlernen jeden 15. Jeden Monat um 20:00

Bis auf Weiteres im ehemaligen Gasthaus zum
Trifels, Theaterstraße 10, 76829 Landau

Mehr Info und mehr Termine auf:
www.leerstand-landau.de/termine



Plakataktion von Engagement Landau 2024



Landauer Leerstandsinitiative e.V.

Pressespiegel

01/2024 – 12/2024

Printmedien	7 Beiträge
Onlinemedien	1 Beiträge
TV & Radio	2 Beiträge

Printmedien

INKA Stadtmagazin Karlsruhe – 16.05.2024

online erschienen: <https://www.inka-magazin.de/stadtleben/sta-d-tt-leer-die-leerstandskonferenz.html>

Landau: Sta(d)tt leer – Die Leerstandskonferenz



An drei Tagen kommen Experten und Mutmacher, Forscher, Wohnungsbesitzer, Aktivisten und Verwaltung in Landau bei der Leerstandskonferenz „Sta(d)tt leer“ zusammen, um über die Wiederbelebung von Bestandsgebäuden, nachhaltige Stadtentwicklung und ressourcenschonende Wohnprojekte zu diskutieren. „Allein in Landau, wo kürzlich eine Zweckentfremdungsverbotssatzung für Wohnraum erlassen wurde, sind leerstehende Wohnungen und Wohnhäuser im oberen Hunderterbereich bei der Stadt gemeldet; deutschlandweit könnten mehr als vier Mio. Wohnungen in bestehenden Gebäuden errichtet werden, ohne einen einzigen Neubau!“, so der veranstaltende gemeinnützige Verein Landauer Leerstandsinitiative. Freitags stehen Akteure wie die Netzwerke „Immobilien“ oder „Zukunftsorte“ im Fokus, die zivilgesellschaftliches Engagement in der Stadtplanung einbringen und mit ihren Ideen zum Mit- und Nachmachen inspirieren; am Kerntag der Konferenz (Sa) referieren Experten wie Anja Bierwirth (Wuppertal-Institut), Benedikt Empl (Architects For Future) oder Prof. Dipl.-Ing. Rolo Fütterer (Institut für nachhaltiges Bauen und Gestalten der Hochschule Kaiserslautern); am Sonntag gibt's parallel zum Wrap-up mit Stadtbegehung eine Leerstandsmesse mit Brunch und Vertretern lokaler Initiativen (u.a. das Seniorenbüro-Projekt „Wohnen für Hilfe und altersgerechtes Wohnen“, das Landauer Bauamt u. die Bürgerstiftung Pfalz), die Besitzer beraten, wie sie ihre Leerstände wieder in Nutzung bringen. Abgerundet wird der inhaltliche Austausch von einem auch zum Vernetzen einladenden Kulturprogramm. (Foto: Niko Martin Thegoodmedia) -pat · Fr-So, 28.-30.6., Trifels-Hub (Theaterstr. 10) & Haus am Westbahnhof, Landau, Eintritt frei, Spenden erbeten, Gratiskonferenztickets: www.leerstand-landau.de/leerstandskonferenz

Leerstands-konferenz

Vom 28. bis 30. Juni lädt die Landauer Leerstandsinitiative zu Sta(d)tt Leer – die Leerstandskonferenz ein. An den Tagen kommen Expert:innen und Mutmacher:innen nach Landau, die über Wiederbelebung von Bestandsgebäuden, nachhaltige Stadtentwicklung, ressourcenschonende Wohnprojekte und mehr diskutieren. Programm und Anmeldung unter: www.leerstand-landau.de

Süddeutsche Zeitung (via dpa)– 03.06.2024

<https://www.sueddeutsche.de/panorama/kommunen-700-bis-800-leerstaende-oder-zweckentfremdungen-gemeldet-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-240603-99-253012>

auch erschienen in unter anderem:

Welt: <https://www.welt.de/regionales/rheinland-pfalz-saarland/article251829794/700-bis-800-Leerstaende-oder-Zweckentfremdungen-gemeldet.html?cid=search.product.onsitesearch>

Rhein-Zeitung: https://www.rhein-zeitung.de/rheinland-pfalz/kampf-gegen-zweckentfremdung-von-wohnraum-in-rheinland-pfalz-das-sind-die-erfahrungen-der-kommunen_arid-2661766.html

"Kommunen"

700 bis 800 Leerstände oder Zweckentfremdungen gemeldet

3. Juni 2024, 6:07 Uhr



Dominik Geißler (CDU), Oberbürgermeister der Stadt Landau, spricht während eines Interviews.
(Foto: Uwe Ansapich/dpa)

Wohnungen sind auch in Rheinland-Pfalz ein knappes Gut. Kommunen sehen längere Leerstände daher als problematisch. Einige versuchen, mit Strafen dagegen vorzugehen - wie die Universitätsstadt Landau.

Direkt aus dem dpa-Newschannel: Dieser Text wurde automatisch von der Deutschen Presse-Agentur (dpa) übernommen und von der SZ-Redaktion nicht bearbeitet.

Teilen Feedback Drucken

Landau (dpa) - Fünf Monate nach Inkrafttreten einer Satzung gegen unerwünschten Leerstand von Wohnungen sind der Stadt Landau bisher etwa 700 bis 800 Leerstände oder Zweckentfremdungen gemeldet worden. Das teilte eine Sprecherin der Verwaltung auf Anfrage mit. „Es handelt sich dabei um die bisherigen Rückmeldungen zu der von Oberbürgermeister Dominik Geißler ins Leben gerufenen Zweckentfremdungsverbotssatzung, nicht aber um belastbare Zahlen zu Leerständen“, betonte sie. Die amtlichen Zahlen werde Geißler veröffentlichen, wenn das Bauamt alle Rückmeldungen genau geprüft habe. „Dabei kann es noch zu Schwankungen in beide Richtungen kommen.“ Über die Zahlen hatte auch „Die Rheinpfalz“ berichtet.

Die Verwaltung habe zu Jahresbeginn rund 20.000 Wohnungseigentümer angeschrieben, teilte die Sprecherin mit. „Weil bis März nur 8140 korrekte Rückmeldungen über 321 Zweckentfremdungen gezählt worden waren, war eine zweite Runde begonnen worden.“

Mit der sogenannten Zweckentfremdungsverbotssatzung möchte die Universitätsstadt gezielt gegen Leerstand vorgehen. Die Vorschrift ist seit Jahresbeginn in Kraft. Eigentümer, die ihre Wohnung in Landau länger als sechs Monate leer stehen lassen und nicht vermieten, sollen Strafe zahlen. Ähnliche Satzungen gibt es etwa in Stuttgart und München und auch in Mainz, Trier und Speyer. Zu Jahresbeginn hatte Oberbürgermeister Geißler (CDU) gesagt, er gehe in Landau aktuell von 500 bis 1000 leerstehenden Wohnungen aus.

© dpa-infocom, dpa:240603-99-253012/2

Rheinpfalz – 21.06.2024

https://www.rheinpfalz.de/lokal/landau_artikel,-leerstandskonferenz-wie-wird-wohnraum-wieder-nutzbar-_arid,5662088.html

LANDAU

Leerstandskonferenz: Wie wird Wohnraum wieder nutzbar?



Die Landauer Leerstandsinitiative wünscht sich, dass Bestandsgebäude stärker genutzt werden.

Foto: Leerstandsinitiative



Simon Engelhart [x Folgen](#)

21. Juni 2024 - 15:20 Uhr | Leszeit: 2 Minuten

Der Leerstand in Landau bleibt ein heißes Thema. Gerade hat die Stadtverwaltung von einer **niedrigen vierstelligen Zahl an leerstehenden Wohnungen** berichtet. Nächste Woche gibt es eine Leerstandskonferenz mit Beratung für Eigentümer.

Eigentum verpflichtet. So steht es im Grundgesetz, Artikel 14. Wer besitzt, soll demnach zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen. Wie dies bezüglich mit leerstehenden Gebäuden umgegangen werden soll, muss politisch ausgehandelt werden. Denn der Bedarf an Wohnraum, insbesondere günstigem, ist groß. Die Stadt Landau versucht es mit einer Zweckentfremdungsverbotssatzung. Derzeit müssen Immobilienbesitzer der Stadt gegenüber offenlegen, ob ihre Wohnungen leerstehen.

Deutschlandweit könnten mehr als vier Millionen zusätzliche Wohnungen in bestehenden Gebäuden geschaffen werden – ohne einen einzigen Neubau, berichtet die Landauer Leerstandsinitiative. In Landau wurde bisher eine hohe dreistellige Zahl an leerstehenden Wohnungen gefunden, die bis zum Ende der Erhebung noch auf über 1000, eventuell 1300, steigen könnte. Die Nutzung dieser Bestandsgebäude spare Ressourcen, schone das Klima und mildere soziale Spannungen, argumentiert die Initiative. Unter diesen Eindrücken veranstaltet sie von Freitag, 28., bis Sonntag, 30. Juni, die Leerstandskonferenz „Stadt(j) leer“.

Programm mit Gästen aus Politik und Wissenschaft

Forscher, Politiker, Aktivisten und Stadtverwaltung kommen am ersten Konferenztag im „Trifels-Hub“ in der Theaterstraße 10 zusammen, dem ehemaligen Gasthaus Zum Trifels. Diskutiert wird über große Themen: Von Antworten auf dringende ökologische und gesellschaftliche Fragen im Wohnungsbau ist in der Einladung die Rede. Am Freitagnachmittag eröffnet Oberbürgermeister Dominik Geißler (CDU) die Konferenz, die mit Beiträgen von zivilgesellschaftlichen Akteuren fortfährt. Man wolle die Teilnehmer zum Mit- und Nachmachen inspirieren, heißt es.

Drei Podiumsdiskussionen sind für den Samstag angesetzt. Im Haus am Westbahnhof werden Fragen nach sozialer Innovation im Bau, kommunalen und stadtplanerischen Lösungen und Ökologie verhandelt. Zu Gast sind unter anderem die Landtagsabgeordnete Lea Heidebreder (Grüne), Jörg Seitz vom Landauer Denkmalamt, Klimaforscherin Anja Bierwirth und Rolo Fütterer von der Hochschule Kaiserslautern. Das Podium komplettieren Aktivisten und Initiativen aus anderen Städten mit Erfahrungsberichten.

Am Sonntag ab 11 Uhr sind alle Besitzerinnen und Besitzer von Leerständen zu einer Beratungsmesse im Trifels-Hub eingeladen. Unter anderem stehen die Bürgerstiftung Pfalz, das Bauamt der Stadt Landau, das Seniorenbüro, die Caritas und die Landesberatungsstelle Neues Wohnen zum Gespräch bereit. Immobilienbesitzer und Interessierte sind eingeladen, zur Beratung und zum Brunch vorbeizukommen.



Info

Das komplette Programm der Konferenz und mehr zur Leerstandsinitiative gibt es unter www.leerstand-landau.de

Rheinpfalz 04.07.2024

https://www.rheinpfalz.de/lokal/landau_artikel,-leerstandskonferenz-will-alte-immobilien-bewohnbar-machen-_arid,5666892.html

LANDAU

Leerstandskonferenz will alte Immobilien bewohnbar machen



Begrüßungen im Trifels: Jenny Follmann (schwarzes T-Shirt) und Susanne Bröckelmann (rechts) wollen Immobilienbesitzer beraten.

Foto: Iversen



Michael Schwab  Folgen

04. Juli 2024 - 15:30 Uhr | Leszeit: 2 Minuten

Mangelnder Wohnraum auf der einen Seite, Hunderte – vermutlich sogar mehr als 1000 – leerstehende Wohnungen auf der anderen. Die Lösung des Leerstand-Problems wäre eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten – und Landau.

Der Weg dahin ist aber schwierig. Mit der Zweckentfremdungsverbotssatzung hat die Stadt im Januar die Daumenschrauben angezogen. Viele Leerstandsbesitzer sind verunsichert, weil sie fürchten, nun viel Geld in eine Sanierung investieren zu müssen. Der Verein Landauer Leerstandsinitiative will sich des Themas annehmen. Er hatte zu einer Leerstandskonferenz eingeladen.

Das Programm war vollgepackt: Von Freitag bis Sonntag sollte sich im ehemaligen Restaurant „Zum Trifels“ alles um die Beseitigung von Leerständen drehen. Das Haus in der Theaterstraße ist selbst eine leerstehende Immobilie, die von der Initiative in der Zeit bis zum Verkauf als Basis genutzt werden darf. Während der Freitag unter dem Motto „Netzwerken“ stand und am Samstag verschiedene Vorträge gehört wurden, sollten am Sonntag bei einem gemeinsamen Brunch Landauer Bürger beraten werden, die Hilfe mit ihrem leeren Wohnraum benötigen. Viele ließen sich aber nicht blicken.

„Umbau amortisiert sich“

Susanne Bröckelmann ist passives Mitglied bei der Leerstandsinitiative, unterstützte den Verein bei der Konferenz. Sie hat ihre eigenen Erfahrungen gemacht: „Meine Mutter, meine Schwester und ich hatten eine Gewerbeimmobilie von 220 Quadratmetern. Wir standen vor der Aufgabe, möglichst schnell wieder Mieteinnahmen generieren zu können.“ Die drei beantragten eine Umnutzung für einen Teil der Fläche und investierten rund 10.000 Euro in den Umbau. „Das wird sich nicht in zwei bis drei Jahren amortisieren, das wissen wir. Man braucht eine längere Sicht auf die Dinge, es sollen auch Kinder und Enkel profitieren.“

Eigentum verpflichtet, das sagt Bröckelmann bewusst auch als Immobilienbesitzerin. Sie weiß jedoch, dass sie in einer besseren Ausgangslage war als andere Leerstandsbesitzer. Alleine schon dadurch, dass die Last auf drei Schultern verteilt werden konnte. „Man muss Ideen entwickeln, Anträge stellen, Gutachten machen lassen, Architekten beauftragen und vieles mehr. Es braucht Ideen und Schaffenskraft. Die Leerstandsbesitzer sind teilweise älter, alleinstehend, ohne Vertrauensperson.“ Bei solchen Menschen stehe die Stadt in der Pflicht, ein guter Ansprechpartner und Helfer zu sein. Es gebe keine gute, niederschwellige Hilfe, findet Bröckelmann.

Tut die Stadt genug?

Das sieht die Stadt offenbar anders. Sie versucht es mit Zuckerbrot und Peitsche. In einem Pressegespräch erklärte die Verwaltung kürzlich, sie wolle einen kleinen Fonds in Höhe von 50.000 Euro bereitstellen, mit dem sie für kleinere Renovierungsarbeiten in Vorkasse treten kann. Das Gebäudemanagement wird die Besitzer auch darüber beraten, was zu tun ist, welche Kosten zu erwarten sind, und diese Arbeiten dann auch steuern.

Jenni Follmann von der Leerstandsinitiative hat wie Bröckelmann einen stärkeren Einsatz der Stadt eingefordert. Auf das bisherige Angebot reagiert sie zurückhaltend: „Wir warten mal ab, wie effektiv das sein wird, und stellen den Bürgern inzwischen weiterhin unser eigenes Beratungsangebot zur Verfügung.“

Mit **„Meine RHEINPFALZ“** folgen



Landau 



Rheinpfalz 17.09.2024

https://www.rheinpfalz.de/lokal/landau_artikel,-aktion-ehrenamt-zeigt-wieder-gesicht-_arid.5692963.html

Ehrenamt zeigt wieder Gesicht

Mit Konterfeis werben Vertreter von 23 ehrenamtlichen Institutionen im Stadtgebiet für die Bereitschaft zum Engagement. Was die Menschen leisten.



Die Ehrenamtlichen werben auf Plakaten für den Einsatz für die Gemeinschaft.

FOTO: STADT LANDAU

VON GERTIE POHLIT

LANDAU. Wer dieser Tage ein wenig aufmerksam durch die Marktstraße schlendert, wird sie mühelos entdecken – die großformatigen Porträts von Menschen, die mit ihrem Konterfei und wenigen Merksätzen für „ihre“ gute Sache, für ihr Engagement in Vereinen und Initiativen werben. Nachahmung erwünscht; und das Zauberwort heißt Ehrenamt.

Rechtzeitig vor Beginn der „Woche des Bürgerschaftlichen Engagements“ – sie startet bundesweit am 20. September – waren am Montagmorgen jene ehrenamtlich Engagierten, die sich im Mai bereits zum Fotoshooting an verschiedenen Fixpunkten des Stadtbilds eingefunden hatten, eingeladen, Exemplare ihrer Werbeposters im Rahmen eines kleinen Treffens im Rathaus in Empfang zu nehmen.

Es ist die zweite Aktion dieser Art, wie die Ehrenamtsbeauftragte der Stadt, Angelika Kemmler, berichtete. Die positive Resonanz auf die Premiereaktion des Vorjahres, auch in den sozialen Medien, habe zur Neuaufgabe ermutigt.

Lena Dürphold, Beigeordnete im Stadtvorstand, betonte die außergewöhnliche gesamtgesellschaftliche Bedeutung des tatkräftigen unentgeltlichen Engagements in allen gesellschaftlichen Bereichen. Und die Notwendigkeit, Menschen jeden Alters, jeder Herkunft dafür zu begeistern. Und sie lobte das breite Spektrum des Engagements für Kultur, Natur- und Umweltschutz, Rettungs-



Varun Kiriakose

FOTO: GP

dienst, Soziales, Bildung und Sport, das die Plakataktion auf anschauliche Weise abbildete. „Wir hoffen, möglichst viele Menschen durch ihr tätiges Beispiel motivieren zu können, und danken Ihnen an dieser Stelle sehr für Ihren Einsatz.“

Vor dem Gruppenbild mit Plakaten im Ratssaal gab es eine Vorstellungsrunde, die nochmals die Variablen zum Thema Ehrenamt anschaulich darstellten. Da war zum Beispiel Johannes Vorberg von der Landauer Leerstandsinitiative. Seine Motivation fasst er in die Vokabeln Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung: „Immer mehr Menschen gibt es, die keine Wohnung finden, und wenn, sie dann diese nicht bezahlen können. Aber es gibt ja Wohnraum. Und ich möchte helfen, Barrieren abzubauen, potenziellen Vermietern Ängste zu nehmen und gute Strategien zu entwickeln.“

Tanja Sattler wiederum führte die Sorge um den Rechtsruck in der Bevölkerung zu ihrer Initiative. Sie gründete 2017 TOM, den Verein für Toleranz und Menschlichkeit, und kümmert sich seither mit ihrem rund 60 Mitglieder zählenden Verband um geschichtliche Fortbildungen und Aufklärungsarbeit, organisiert Schulinformationen und auch mal eine Demo gegen rechts. „Viel Arbeit“, gesteht sie, „aber die Familie unterstützt mich wunderbar und das Ehrenamt tut mir gut.“

Claudia Lenz wiederum berichtete, dass sie nach langer, schwerer Krankheit vor einiger Zeit das Landauer Stifts Krankenhaus verlassen durfte. Seither kümmert sie sich dort im ehrenamtlichen Besuchsdienst um kranke Menschen. „Auch ich habe damals seelische Stärkung durch die evangelische Seelsorgerin erhalten. Und ich möchte etwas zurückgeben davon. Wenn ich erlebe, wie Menschen nach meinen Besuchen lächeln, etwas zuversichtlicher in die Zukunft schauen, ist das mein schönster Lohn.“ Stefan Rinck als Vorsitzender des Presbyteriums der Stiftskirche und Vorsitzender des Kirchbauvereins verweist auf die großen Projekte der Kirchengemeinde, die er werbend und überaus tätig unterstützt. Unter anderem pflegt er auch beide Webauftritte. Die anstehende Umwandlung des Mausoleums zu einem Kolbarium, das heißt, einer Ruhestätte für Urnengräber, sei die nächste große Maßnahme „und dafür rühre ich die Werbetrommel, wo immer es sich bietet.“

Varun Kiriakose, der selbst vor wenigen Jahren als Flüchtling kam, sich rasch zu integrieren vermochte, engagiert sich begeistert im Weltladen. „Dass es nicht nur um Gewinnoptimierung, sondern auch um soziale Belange geht, das gefällt mir in Deutschland. Ich engagiere mich deshalb gerne im Weltladen, wo wir fair gehandelte und ökologisch nachhaltige Ware bieten“, bekennt er begeistert.

Einsatz im Sportverein, in der Kultur, in der Altenpflege, der Rheumaliga und in der Flüchtlingshilfe, im Natur- und Landschaftsschutz und für Kinder, denen es nicht so gut geht. Die Liste sich noch beliebig weiter-schreiben. Wichtig freilich ist den Initiatoren der Plakataktion, dass es weiteren Zulauf gibt von Menschen mit Ideen oder auch Lust auf Zupacken. Dazu sollen die Plakate, die ganz konkret und sehr persönlich mit Gesichtern werben, motivieren. „Jede Einrichtung, jeder Verein, jede gesellschaftliche Initiative hilft ein Stück weit mit, unsere Demokratie und unsere gesellschaftliche Mitverantwortung zu stärken.“ So Lena Dürphold.

Platziert werden sollen die großformatigen Konterfeis nebst Kurzinfos zum jeweiligen Projekt an Laternenmasten in der Fußgängerzone, an Litfaßsäulen, Bushaltestellen, mehreren Geschäften und im Eingangsbereich des SBK-Marktes.

Was fast alle Teilnehmenden bestätigten: Das Ehrenamt nehme einen Großteil ihrer Freizeit in Anspruch. „Aber es bereichert das Leben auf unbeschreiblich intensive Weise.“

Rheinpfalz 03.12.2024

https://www.rheinpfalz.de/lokal/landau_artikel,-kultur-und-vereinsfenster-gegen-leerstand-bewerbung-gestartet-_arid.5719961.html

LANDAU

Kultur- und Vereinsfenster gegen Leerstand: Bewerbung gestartet



Leerstandsprogramm

Foto: Stadt Landau/ oho



RHEINPFALZ Redaktion [+ Folgen](#)

03. Dezember 2024 - 17:40 Uhr

Landauer Vereine, gemeinnützige Initiativen, soziale Einrichtungen sowie Kunst- und Kreativschaffende präsentieren sich in den Schaufenstern leerstehender Ladengeschäfte in der Innenstadt – das ist die Idee der Kultur- und Vereinsfenster. Interessierte können sich ab sofort bewerben. Leerstände wirken trostlos. Sie beeinträchtigen nicht nur das Erscheinungsbild der Immobilie und der Nachbarschaft, sondern wirken sich in Summe auch negativ auf das Image und die Aufenthaltsqualität der gesamten Innenstadt aus. Dem möchte die Initiative mit Kreativität entgegenwirken. Geplant sind temporäre Ausstellungen lokaler Künstlerinnen und Künstler sowie Informations- und Werbemöglichkeiten für Landauer Vereine und gemeinnützige Initiativen. Das Projekt ist in erster Linie ein Angebot an die Eigentümerinnen und Eigentümer leerstehender Gewerbeimmobilien und steht und fällt mit deren Bereitschaft, ihr ungenutztes Schaufenster für eine begrenzte Zeit mietfrei zur Verfügung zu stellen. Gesucht werden Ladengeschäfte, die sich bereits im Leerstand befinden oder bei denen sich 2025 ein Leerstand abzeichnet. Parallel dazu können sich lokal ansässige Kunst- und Kreativschaffende, Vereine und gemeinnützige Initiativen für ein leeres Schaufenster bewerben. Die Initiatoren übernehmen die Vermittlung, kümmern sich um die Instandsetzung und Reinigung der Fenster und regeln den Auf- und Abbau. Eine Anmeldung ist online unter <https://leerstand-landau.de/kulturfenster> möglich. Bei Fragen steht Sven Kaemper per E-Mail an kulturfenster@leerstand-landau.de zur Verfügung.

Mit "Meine RHEINPFALZ" folgen



Vereinsfenster +

Landau +

Onlinemedien

Bundesstiftung Baukultur - 2024

<https://www.bundesstiftung-baukultur.de/veranstaltungen/detail/stadt-leer-die-leerstandskonferenz>

Bundesstiftung Baukultur: Sta(d)t leer - Die Leerstandskonferenz

<https://www.bundesstiftung-baukultur.de/veranstaltungen/detail/stadt-leer-die-leerstandskonferenz>

Bundesstiftung Baukultur: Sta(d)t leer - Die Leerstandskonferenz

<https://www.bundesstiftung-baukultur.de/veranstaltungen/detail/stadt-leer-die-leerstandskonferenz>

bauKULTUR
BUNDESSTIFTUNG

[zurück zur Übersicht](#)

Konferenz

Sta(d)t leer - Die Leerstandskonferenz



Vom 28.-30. Juni 2024 lädt die Landauer Leerstandsinitiative zu "Sta(d)t leer – die Leerstandskonferenz" ein. Für Antworten auf dringende ökologische und gesellschaftliche Fragen im Wohnungsbau, kommen an drei Tagen Expert:innen und Mutmacher:innen nach Landau, die über Wiederbelebung von Bestandsgebäuden, nachhaltige Stadtentwicklung, ressourcenschonende Wohnprojekte diskutieren und sich vernetzen.

Leerstand ist eine der großen Ungerechtigkeiten zahlreicher deutscher Stadtgesellschaften, die viele Menschen aktiv ändern möchten. Um das zu unterstützen, bringt die Landauer Leerstandsinitiative unter dem Motto „Sta(d)t Leer“ Forschende und Besitzende, Aktivist:innen und Verwaltung zusammen.

von Besitzer:innen bei der Stadt gemeldet worden. Deutschlandweit könnten mehr als vier Millionen zusätzliche Wohnungen in bestehenden Gebäuden errichtet werden, ohne einen einzigen Neubau. Die Nutzung dieser wertvollen Bestandsgebäude spart Ressourcen, schont das Klima und mildert soziale Spannungen. Dafür setzt sich die Landauer Leerstandsinitiative ein.

Freitags stehen Akteur:innen im Fokus, die zivilgesellschaftliches Engagement in der Stadtplanung einbringen und die Konferenzteilnehmer:innen mit ihren Ideen und Erfolgen zum Mit- und Nachmachen inspirieren, mit Beiträgen von Netzwerken wie den Immobilien oder dem Netzwerk Zukunftsorte.

Allein in Landau, wo erst kürzlich eine Zweckentfremdungssatzung für Wohnraum erlassen wurde, sind leerstehende Wohnungen und Wohnhäuser im oberen Hunderterbereich.

Samstags referieren am Kerntag der Konferenz Expert:innen wie Anja Bierwirth vom Wuppertal-Institut, Benedikt Empl von den Architects4Future, Aktivist:innen aus Belgien oder Prof. Dipl.-Ing. Rolo Fütterer vom Institut für nachhaltiges Bauen und Gestalten der Hochschule Kaiserslautern.

Am Sonntag wird es parallel zum Wrap-up der Konferenz mit Stadtbegehung eine offene Leerstandsmesse mit Brunch geben. Mit dabei sind Vertreter:innen lokaler Initiativen vor Ort, die Leerstandsbesitzer:innen dazu beraten, ihre Leerstände wieder in eine Wohnnutzung zu bringen. Dies sind unter anderem das Projekt „Wohnen für Hilfe und altersgerechtes Wohnen“ des Seniorenbüros, die Bauberatung der Stadt Landau, die Bürgerstiftung Pfalz sowie die Landauer Leerstandsinitiative.

Abgerundet wird der inhaltliche Austausch von einem Kulturprogramm, das auch zum Vernetzen einlädt. Eine Konferenzgebühr wird nicht erhoben, stattdessen gibt es vor Ort die Möglichkeit zu spenden. Für eine bessere Planbarkeit bitten wir um Anmeldung über die kostenlosen Konferenztickets auf unserer Homepage.

Konferenz

Termin
28.06.2024, 16.00 Uhr – 30.06.2024, 15.00 Uhr

Ort
Trifels Hub
Theaterstraße 10
76829 Landau

[iCal-Download](#)

[zurück zur Übersicht](#)

TV & Radio

SWR-Landesschau – 15.07.2024

<https://www.swr.de/video/sendungen-a-z/landesschau-rp/einzigartig-in-rlp-landau-sagt-wohnungsnot-und-leerstand-den-kampf-an-100.html>

ARD-Mediathek

<https://www.ardmediathek.de/video/landesschau-rheinland-pfalz/einzigartig-in-rlp-kampf-gegen-leerstand-in-landau/swr-rp/Y3JpZDovL3N3ci5kZS9hZXggbzlwODEyNzc>

Gegen die Zweckentfremdung

Einzigartig in RLP: Kampf gegen Leerstand in Landau

Stand: 15.7.2024, 13:35 Uhr



Video herunterladen (106,8 MB | MP4)

Teilen:    

Landauer Eigentümern von leerstehendem Wohnraum drohen empfindliche Strafen, wenn sie ihren Leerstand nicht melden und beheben. Bis zu 50.000 Euro Strafe pro Wohnung, sagt Oberbürgermeister Dominik Geißler. So sieht es die sogenannte Zweckentfremdungsverbotssatzung der Stadt Landau vor.

Diese Maßnahme ist Rheinland-Pfalz weit einzigartig und wird von der Landauer "Leerstandsinitiative" begrüßt, die seit September 2023 den ungenutzten Wohnraum bekämpft und sowohl Mieter als auch Vermieter berät und zusammenbringt. Jenni Follmann, aktiv in dieser Initiative, wirbt dabei für das Konzept der Zwischenmiete.

Sendung vom

Di., 16.7.2024 4:15 Uhr, Landesschau Rheinland-Pfalz, SWR RP

Deutschlandfunk Länderreport – 26.09.2024

<https://www.deutschlandfunkkultur.de/leerstand-landauer-initiative-belebt-unbewohnte-immobilien-dlf-kultur-862d710e-100.html>

Leerstand – Landauer Initiative belebt unbewohnte Immobilien



Petermann, Anke | 26. September 2024, 13:30 Uhr



↓ Audio herunterladen